

STYRIARTE GRAZ



Ragna Schirmer spielte beide Schumanns STYRIARTE/MILATOVIC

Ein Konzert von 1859

Ragna Schirmer erinnerte an Clara Schumann.

Clara Schumann, eine der Klavierheldinnen des 19. Jahrhunderts, konzertierte mehrmals auch in Graz. An den Abend des 6. Jänner 1859 erinnerte Ragna Schirmer. Sie spielte auf ihrem Pleyel-Flügel (Baujahr 1846) die Stücke, die auch Schumann damals im Konzertsaal der längst abgerissenen Grazer Ressource gegeben hatte. Ein Glücksfall, dass damals Beethovens „Waldstein“-Sonate op. 53 auf dem Programm gestanden war. So eigenwillig und lebendig, so großartig in der Urümlichkeit des Klanges und voller rhythmischer Akzente und Pointen hat man diese Sonate kaum je gehört.

Schirmer ist auch bei der romantischen Virtuosenliteratur eine erste Adresse. Chopin, Mendelssohn und natürlich Robert Schumann klingen ungemein farbig und fein, schillernd und kräftig. Die deutsche Pianistin ließ solcherlei noch eine Hommage an Clara folgen: die aufgeräumte Virtuosität der Charakterstücke op. 5 der 13-jährigen Clara Wieck und der Fassung, die diese vom „Carnaval“ op. 9 ihres Ehemanns Robert erstellt hatte. Darstellungen, die in ihrer Geschlossenheit und Lebendigkeit begeistert und von Chopins Etüde op. 10/4 gekrönt wurden.

Martin Gasser